

Liebe Gäste,

**im Namen** des Ehemaligen- und Schulunterstützungsvereins Gymnasium Anna-Sophianeum in Schöningen e.V. und im Namen des Gymnasium Anna-Sophianeum begrüße ich sie ganz herzlich.

**Umwelt- und Klimaschutz** sind in Zeiten globaler klimatischer Veränderungen von **zentraler Bedeutung**. Neben der Verankerung umweltfreundlichen Handelns **als Zielvereinbarung im Leitbild unserer Schule** werden Biotop- und Artenschutz sowie ökologisches Handeln mit einer nachhaltigen Entwicklung auf schulischer und außerschulischer Ebene im Lernumfeld unserer Schülerinnen und Schüler seit jeher in zahlreichen Projekten **gelebt und gelehrt**. Aus diesem Grund wurde das Gymnasium Anna-Sophianeum im Herbst 2019 für sein Engagement bereits **zum achten Mal mit dem Titel "Umweltschule in Europa"** geehrt.

Das Schulwaldprojekt ist im Jahr 2010 entstanden. Schülerinnen und Schüler des Gymnasium Anna-Sophianeum beschlossen, Bäume gegen den Klimawandel zu pflanzen. Zu den **Kooperationspartnern** gehörten von Anfang an die **Stadt Schöningen**, die uns eine mehr als 5.000m<sup>2</sup> große Fläche zur Verfügung gestellt hatte, und **die Stiftung Zukunft Wald**, die das Projekt personell, finanziell und auch fachlich unterstützte. Am 16. November 2012 pflanzten die Schülerinnen und Schüler des Anna-Sophianeum und die Grundschüler aller Grundschulen im Einzugsbereich des Anna-Sophianeum 2.700 Bäume gegen den Klimawandel.

**Nach nunmehr 8 Jahren** hat sich der Wald stetig entwickelt. Die Stiftung Zukunft Wald und die Schule haben ihn zusammen regelmäßig kontrolliert. Die Bäume sind gewachsen und haben dabei eine beachtliche Menge CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre aufgenommen und den Kohlenstoff in der Biomasse ihrer Wurzeln, Stämme und Blätter fixiert.

In diesem Zeitraum ist jedoch noch mehr passiert:

**Die Erkenntnis**, dass am Anfang der Schulwald nicht einem Wald, sondern einer **Sukzessionsfläche** bestehend aus Disteln glich, hat uns Lehrer sowie unsere Schülerinnen und Schüler **gleichermaßen fasziniert**. Dabei war schon aus dem Biologieunterricht bekannt, dass Pionierpflanzen durch ihr schnelles Wachstum anderen Pflanzen **in der Konkurrenz ums Licht** überlegen waren. **Diese ökologischen Zusammenhänge** prägten sich im Schulwald sehr deutlich aus, während **durch Platttrampeln der Disteln den angepflanzten Bäumen ein**

**Konkurrenzvorteil verschafft wurde.** Auch das unterschiedliche Höhenwachstum und das Absterben mancher Bäume warfen bei den Schülerinnen und Schülern neue Fragen auf, die man aber am direkten Standort klären konnte.

**Mit Nachpflanzungen und anderen Pflegemaßnahmen hat sich unser Wald nun entwickelt.** Er trägt nicht nur sprichwörtlich erste Früchte: **Der 80m lange Pfeil, der direkt auf unsere Schule zeigt, aus in einer Reihe stehenden Wildkirschen blühte im Jahr 2019 zum ersten Mal.**

Die vergangenen Jahre haben **aber auch gezeigt**, dass es durchaus **Schwierigkeiten bei der Nutzung des Schulwaldes gab.** Den Schülerinnen und Schüler des Anna-Sophianeum war es aufgrund des **notwendig langen Fußmarsches zum paläon** nicht möglich, **innerhalb einer Doppelstunde eine Exkursion in den Schulwald** zu unternehmen, was zu einem erheblichen **organisatorischen Mehraufwand** und zu vielen „lahmen“ Beinen und „langen“ Gesichtern geführt hat. Gleichzeitig mussten Werkzeuge und Unterrichtsmaterialien wie Spaten, Haken, Eimer, Bestimmungsbücher, Lupen und Probengläschen **händisch zum Schulwald und dann wieder zur Schule zurück transportiert werden.** Oftmals war dann auch die Schulwaldfläche so hoch bewachsen, dass die Schülerinnen und Schüler **keine geeignete Fläche fanden**, um ihre unterrichtlichen Gruppenarbeitsergebnisse zu präsentieren und zu vergleichen. Ein anderes Problem bestand darin, dass spontane Gäste nicht genau wussten, wo sich der Schulwald befand und auch keine Vorstellung davon hatten, was man dort alles entdecken konnte. Die angebrachten Schilder reichen nicht aus, um einem orts- und sachunkundigen Besucher wichtige Zusammenhänge zu erläutern.

**Nicht nur diese Schwierigkeiten waren nun der Anstoß, unseren Schulwald zu erweitern und weiterzuentwickeln.**

Das **dreiköpfige Projektteam**, das für die **Ausarbeitung und Evaluation des Schulwaldkonzepts** steht, darf ich Ihnen nun vorstellen:

- **Frau Anspach-Wolf als Verantwortliche und künftige Leiterin unseres Schulwaldes,**
- **Herrn Jan Kiehne**, der zusätzlich auch für die Betreuung der Gerätschaften, Wegeführung und Maschinen zuständig ist und
- **Herrn Lars Hosse**, der den Schulwald 2010 zusammen mit dem damaligen **Direktor der Stiftung Zukunft Wald, Herrn Franz Hüsing**, auf den Weg

gebracht hat und derzeit besonders zusätzlich auch noch für die Kommunikation, Verhandlungen und Kontakte zuständig ist.

**Mein ganz großer erster Dank geht an diese drei**, ohne die wir nicht so weit gekommen wären, sowie meine Kolleginnen und Kollegen **Frau Hagedorn, Herrn Dr. Witt, Herrn Pach, Herrn Meyer und Herrn Wagener**, die an Wochenenden beim Aufbau und in vielen Stunden die Vorbereitungen hier im Schulwald unterstützt und ich glaube, **hier jetzt fast schon heimisch geworden sind**.

**Herr Franz Hüsing** ist heute ebenfalls hier und **zwar mit seiner Tochter Elisabeth Hüsing**, die seine Nachfolge angetreten hat und uns die nächsten Jahre weiterhin unterstützen wird.

**Schön, dass Du, Franz, und dass Sie, Frau Hüsing, heute auch gekommen sind!**

Den ersten Bauabschnitt haben wir heute **innerhalb von 12 Wochen** erfolgreich abgeschlossen:

1. Wir haben das Angebot, die Fläche des Schulwaldes von 0,5 ha auf mehr als 2 ha zu **erweitern**, selbstverständlich sofort angenommen.
2. Die **Erreichbarkeit** unseres Waldes wird verbessert durch die Anschaffung von 20 **7-Gang-Trekking-Fahrrädern**, die in einer abschließbaren Garage = **nächste Baumaßnahme - auf dem Schulgelände gesichert** werden sollen
3. Die **Begehbarkeit** wird durch einen **Allrad-Traktor mit Mulchmäher** umweltschonend verbessert. Herr Kiehne hat Ihnen für die Führung durch den Schulwald die Wege bereits vorgezeichnet.
4. Die **Forschungsstation mit eigener Stromversorgung durch eine PV-Anlage mit Speicher** als Insellösung wurde errichtet
5. Für **Klassenunterricht und Besprechungen wurden zwei Holzstuhlguppen** gebaut
6. Ein **Materialcontainer wurde für die notwendigen Gerätschaften und den Traktor** angeschafft
7. Ein **zweiflügeliges Tor wurde in den Wildschutzzaun** eingearbeitet und
8. das Gelände wird durch eine **hochwertige Alarmanlage mit Funk-Bewegungsmelder und integrierter Kameras mit Infrarot-Nachtsichtbeleuchtung abgesichert**.

**Wir haben Sie heute eingeladen, weil wir uns bei Ihnen allen bedanken und Ihnen zeigen wollen, was wir mit Ihrer Unterstützung, Hilfe, ihren**

**Sponsorgeldern gebaut und wofür wir ihre Spenden verwendet haben und für Ihre Arbeitskraft beim Wochenendaufbau.**

Ohne Ihre Unterstützung und Mithilfe wäre das alles nicht möglich gewesen!

Ich glaube, wir sind durch Sie jetzt das einzige Gymnasium in Niedersachsen, vielleicht sogar in Deutschland, das nicht nur einen jetzt **ganz schnell innerhalb des Unterrichts erreichbaren** Schulwald für biologische Forschungen und Unterricht besitzt, sondern dazu noch solch eine **Forschungsstation und zwei grüne Klassenzimmer**. Das Gymnasium Anna-Sophianeum **fördert** den naturwissenschaftlichen Nachwuchs in vielen Bereichen. Dieses Projekt hebt unsere **Arbeitsmöglichkeiten auf eine neue Qualitätsstufe** und dafür möchte ich mich bei allen hier Anwesenden ganz herzlich **im Namen unserer Schülerinnen und Schüler** und Lehrkräfte bedanken.

Und es kommt ja demnächst in den weiteren Bauabschnitten noch mehr dazu:

- Eine Wetterstation an den Mast auf die Forschungsstation mit ständiger Datenübertragung in die Schule, wobei wir diese 6m hohen Mast dann noch werden abspannen müssen
- im Herbst/Winter werden wir zusammen mit der Stiftung Zukunft Wald und unseren Schülerinnen und Schülern eine Pflanzung von weiteren 3000-5000 Bäumen vornehmen
- eine Garage auf dem Gelände der Schule zur Unterbringung der Fahrräder
- die Grundausstattung für unsere künftige Schulimkerei
- eine Blumenwiese und
- der Ehemaligen- und Schulunterstützungsverein wird die **Patenschaft für den Schulwald** übernehmen, so dass weitere Unterstützung da wo sie notwendig und nicht durch den Schulträger gegeben sein sollte, unproblematisch möglich gemacht wird.

Insgesamt haben wir **zurzeit 79710 EUR an Fördergeldern und Spenden** und **viele viele Arbeits- und Aufbaustunden** eingeworben – und wir können noch weitere Spenden gebrauchen. **Wenn Sie jemanden kennen, der unser Projekt auch unterstützen möchte, sprechen Sie ihn an.**

Der Mitgliederversammlung unseres ESUV, **der Antragsteller und Träger dieses Projekts mit seinen Vorsitzenden Herrn Jörg Habermann und Herrn Claudius Traumann ist**, hat vor einem Jahr beschlossen, dieses Projekt großzügig **mit fast**

**10000 EUR** zu fördern. Davon wollten wir eigentlich nur die beiden Sitzgruppen bauen, die Frau Anspach-Wolf im Internet entdeckt hat. Bei denen ist es nicht geblieben.

Aber zunächst einmal herzlichen Dank **an unsere Eltern des Gymnasium Anna-Sophianeum, mehr als 50% sind Mitglieder** im ESUV, und an die Vorstandsmitglieder des ESUV, Herrn Habermann und Herrn Traumann für das Vertrauen, die vertrauensvolle Zusammenarbeit und Unterstützung.

Und wenn ich nicht **so ganz nebenbei unserem** ehemaligen Bürgermeister, **Herrn Henry Bäsecke** - ich glaube, es war auf der **Abiturentlassungsfeier im letzten Jahr 2019** - erzählt hätte, was wir hier so alles vorhaben, wären wir noch lange nicht so weit, sondern hätten nur die Sitzgruppen stehen.

**Sie, Herr Bäsecke, haben zum Teil noch als Bürgermeister der Stadt Schöningen, aber auch danach und als Mitglied des Kuratoriums der Bürgerstiftung Ostfalen mit Ihrem Engagement und ihren weitreichenden Kontakten dafür gesorgt**, dass mit jedem unserer gemeinsamer Treffen die Schulwaldperspektive so erweitert werden konnte, dass wir schließlich unser jetzt erarbeitetes Gesamtkonzept vollständig umsetzen können. Hierfür meinen ganz herzlichen Dank! Ohne Sie hätten wir das so nicht geschafft!

Ich danke weiter dem **Vorstand der Bürgerstiftung**, Herrn Hartmut Krämer als Vorstandsvorsitzenden und Herrn Helmut Wensing **als Kuratoriumsvorsitzenden** und der **Geschäftsführerin der Stiftung**, Frau Langenheim, für die vertrauensvolle Hilfe und Zusammenarbeit bei der Antragsstellung und der Stiftung ganz herzlich für die großzügige Spende in Höhe **von fast 12000 EUR** zur Unterstützung unseres Projekts. Sie haben sozusagen den **Durchbruch für die weitere Finanzierung** ermöglicht. Denn in unseren gemeinsamen Gesprächen **ergaben sich** - vor allem für uns überraschenderweise - **urplötzlich immer neue Perspektiven.**

Denn plötzlich kam LEADER in Spiel.

**Die Leader-Region „Grünes Band im LK Helmstedt“** ist nach der gleichnamigen europäischen Fördermethode benannt, die Menschen vor Ort motivieren will, sich für ihre Region zu engagieren. Dieses Engagement wird mit Fördermitteln aus dem **„Europäischen Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des ländlichen Raumes“** (ELER) belohnt.

Zur Umsetzung der Entwicklungsstrategie der LEADER-Förderung steht der Region ein professionelles **LEADER-Regionalmanagement im Amtshof Eicklingen** zur Seite, deren Leiter **Herrn Michael Schmidt und Herrn Ole Bartels** ich heute ebenfalls hier begrüßen darf. Ihnen beiden möchte ich für **die vielen Gespräche** und Unterstützung danken, die Sie mit unserem Projektteam geführt haben und die zielgenau zur Umsetzung als Großprojekt mit mehr als **80000 EUR Spenden- und Arbeitsleistung** mündeten.

**47826 EUR werden wir als LEADER-Förderung** nach der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Umsetzung LEADER“ erhalten. **Frau Annette Müller** vom Amt für regionale Landesentwicklung Braunschweig möchte ich danken insbesondere für die vertrauensvolle Beratung zum Ausfüllen der EU-Anträge danken.

**Aber erst als die Lokale Aktionsgruppe (LAG)**, die zuständig ist für die Umsetzung des regionalen Entwicklungskonzeptes und in der viele engagierte und interessierte Bürgerinnen und Bürger als Wirtschafts- und Sozialpartner aus der Region aktiv mit Mitgliedern der beteiligten Kommunen zusammenarbeiten, **einstimmig unserem Förderantrag zugestimmt hatte**, erst da habe auch ich wirklich geglaubt, dass es gelingen wird und unser Traum von der Umsetzung unseres Projekts wahr werden würde.

Dies hatte zur Folge, das war dann **wie beim Fallen der Dominosteine**, das plötzlich auch **Landesmittel in Höhe von 2500 EUR** und eine Kommunale Kofinanzierung durch den **Landkreis Helmstedt** nach Beschluss der LAG (Lokale Aktionsgruppe) **Grünes Band im Landkreis Helmstedt in Höhe von 9456,50 EUR** zur Verfügung standen.

Herr Landrat Radeck, das ist Geld ihres Landkreises, für das ich mich ganz herzlich bedanken möchte. Sie sind heute mit Herrn Dr. Nolte hier, dem Vorsitzenden des Vorstandsbereich II der u. a. auch für Schulen zuständig ist, und Herrn Wippich, dem Leiter des Schulamtes.

**Sehr geehrter Herr Dr. Nolte**, schön dass auch Sie hier sind. Sie sind ja seit April im Amt und wir sehen uns jetzt das erste Mal. Vielleicht haben Sie ja die Möglichkeit, dass wir uns **nächste Woche noch einmal in Ruhe austauschen**, denn die Raumsituation der Schule lässt mich derzeit nicht ruhen und vielleicht gibt es ja die Möglichkeit, im gemeinsamen Gespräch **Perspektiven für das nächste Schuljahr und die Zukunft zu schmieden**.

So, da hatten wir nun die Förderung, aber der **Finanzierungsplan wies keinen Spielraum mehr für den Aufbau der Anlagen** aus, zumal wir uns kurzfristig noch dazu entschieden haben, die **professionelle Alarmanlage zum Schutze des Waldes einzukaufen** und installieren zu lassen. **Und da kommen nun die LIONS Helmstedt und wieder unser ehemaliger Bürgermeister, Herr Henry Bäsecke, ins Spiel.**

Herr Bäsecke fragte und die Lions und die DLRG-Ortsgruppe Schöningen, **und sie kamen**. An einem Wochenende wurden die Sitzgruppen und Forschungsstation aufgebaut.

Mein besonderer Dank gilt für dieses Wochenende

- dem 2. Vizepräsidenten der Lions, **Herrn Martin Kopp**,
- dem Postpräsidenten und Beauftragten für Jugend und Klassen, **Herrn Henry Bäsecke**,
- dem 1. Vizepräsidenten der Lions, **Herrn Dr. Florian Westphal**,
- dem Schatzmeister der Lions, **Herrn Andreas Draß** und
- den anderen LIONS-Mitgliedern **Herrn Peter Piening, Herrn Dr. Joachim Scherrieble, Herrn Martin Lehmann** und Herrn **Andrè Lindner** - ich habe gesehen, sie haben alle noch zusätzliche Funktionen, die ich jetzt aber nicht alle aufzählen möchte.
- Bitte grüßen sie **auch die anderen Mitglieder**, die heute nicht hier sein können, von mir und richten Sie Ihnen meinen ganz herzlichen Dank aus.

**Die LIONS haben trotz Regen und Sturm nicht aufgehört, bis sie die letzte Dachschindel auf der Forschungsstation aufgebracht hatten.** Die Forschungsstation wurde komplett von den LIONS aufgebaut.

Danke, danke, danke!

Die komplette **DLRG-Ortsgruppe Schöningen mit Herrn Edelmann und seinen drei Söhnen**, hat nicht nur für den Strom mit ihrem neuen **Moppel** gesorgt, sondern die von hier aus gesehen **linke Sitzgruppe komplett selbst aufgebaut**.

Meine **Kolleginnen und Kollegen** zeichnen verantwortlich für die **andere Sitzgruppe** daneben.

An diesem Aufbauwochenende, es ging morgens ganz früh los und ich war erst gegen 19 Uhr wieder zu Hause, haben wir **Hitze und Sonne, Sturm und Regen** erlebt. Der **Pavillon wurde durch den Sturm zerstört**, die **Schul-Drohne**, mit der ich das Ganze filmen wollte, **hat dann der Sturm dann in den Tagebau geweht**.

Herr Gerlach vom **Helmstedter Revier**, zuständig für die Renaturierung des Tagebaus, hat sie dann dankenswerter Weise suchen lassen und auch wiedergefunden. **Meinen herzlichen Dank hierfür.**

Ich bedanke mich bei der **Dachdeckerei Andreas Hänel**, die kostenlos als Spende kurzfristig die **Ortgänge der Sitzgruppen und der Forschungsstation** hat fachgerecht verkleiden lassen.

Herr **Lüning von der Volksbank Helmstedt** hat uns innerhalb nur einer Woche einen Gewerbekundenkredit für die Vorfinanzierung der Maßnahmen bewilligt, denn ich musste **nachträglich lernen**, dass man bei der **EU-Förderung alles erst selbst bezahlen** muss, bevor die Fördermittel fließen. Danke!

**Die Firma Mölle, Straßen – und Tiefbau**, hat innerhalb **kürzester Zeit von 3 Wochen** fachgerecht die Fundamente für unsere Bauten erstellt, ohne die wir nicht hätten beginnen können.

Um einmal zu verdeutlichen, wie das mit der **Kommunikation zwischen allen Beteiligten** lief:

Eigentlich war bereits ein mühevoll ausgesuchter, geeigneter Materialcontainer bestellt. Plötzlich rief **Herr Martin Kopp** an und informierte uns, dass er für nur ein Viertel des Preises einen Überseecontainer besorgen könne. Und das klappte. Jetzt steht er da.

Danke Herr Kopp!

Dank geht auch an das Bauordnungsamt des LK Helmstedt, **Herrn Müller-Mahrt** - und **Frau Frauke Hilal** vom **Fachbereich Bauwesen der Stadt Schöningen**, die zusammen erreicht haben, dass meine „Bauvoranfrage“ **innerhalb weniger Tage positiv** beschieden wurde.

Das paläon und dieser Grund und Boden gehören der Stadt Schöningen. Mein großer Dank geht an die Stadt Schöningen und an Sie, **Herrn Bürgermeister Schneider**, dass Sie uns dort, wo immer wir Hilfe brauchten, immer so positiv unterstützen.

Für das **Hochbauamt des Landkreises** ist heute **Frau Kirsten Bruder** hier. Frau Bruder ist für unsere Schule zuständig und damit dann auch dafür, dass wir in einem weiteren Bauabschnitt **die Garage für unsere Schulfahrräder auf unserem Schulgrundstück** werden setzen dürfen.



Schön, dass Sie gekommen sind!

Die **Untere Naturschutzbehörde des LK Helmstedt** – Herr **Niegel** und Herr **Blohm**, haben keine Bedenken gegen die Aufforstung und unser Projekt geltend gemacht und superschnell die **waldrechtliche Genehmigung** erteilt, wenn ich das als Laie einmal so formulieren darf.

Wir haben jetzt fast 75 % der Maßnahmen abgeschlossen, kleinere Restarbeiten sind zwar noch durchzuführen, aber sie können sicherlich erkennen, dass das, was wir umsetzen wollten, **umgesetzt worden ist**.

Noch einmal: Ohne Ihre Hilfe wäre das alles nicht möglich gewesen. **Danke!**

Aber es macht Lust, weiter zu machen.

Und wir werden dieses für unsere Schülerinnen und Schüler auch tun.

**Frau Anspach-Wolf** wird Ihnen nun einen kurzen **Überblick** über die kurzfristige geplante **Nutzung des Schulwaldes** geben, danach werden **Herr Hosse** und **Herr Kiehne** Sie über das Gelände und durch den Schulwald führen.

**Wir treffen uns dann wieder hier am Grill und laden Sie herzlich ein, mit uns eine Bratwurst zu essen.**

**Lassen Sie uns nun vorher noch anstoßen.**

**Auf den Schulwald des Gymnasium Anna-Sophianeum, Danke für Ihre Hilfe und Ihre Spenden** und dass dieser Schulwald **unsere Schülerinnen und Schülern** nicht nur im Fach Biologie, **sondern auch im Umweltschutz einen weiteren großen Schritt voran bringt!**